

WAS HAT EUROPA MIT DIR ZU TUN?

Du denkst, was in Brüssel und Straßburg beschlossen wird, hat nichts mit dir zu tun? Doch Entscheidungen in der EU bestimmen auch über deinen Arbeitsalltag und die Zukunft deines Betriebes. Wir werden mal konkret:

WAS HAT EUROPA IM ARBEITSLEBEN MIT DIR ZU TUN?

› DEINE ARBEITSZEIT UND URLAUBSANSPRÜCHE

Die EU begrenzt die **Wochenarbeitszeit** und hat Ansprüche auf **Ruhezeiten, bezahlten Urlaub** und Schutzmaßnahmen für Nachtarbeiter*innen ausgebaut.

› MUTTERSCHUTZ

Die EU sieht **Mutterschaftsurlaub** von 14 Wochen vor. Das oberste Europäische Gericht hat entschieden: Fallen Mutterschaftsurlaub und Urlaub auch in Form von Betriebsferien zusammen, dann geht der Mutterschaftsurlaub vor und du kannst den regulären Urlaub zu einer anderen Zeit nehmen.

**GUTE
ARBEIT?
BESSER MIT
EUROPA.**

› DEIN GEHALT

Die EU schreibt vor, dass die **Mindestlöhne** in allen Mitgliedsstaaten der EU armutsfest sein müssen, also so hoch, dass man angemessen davon leben kann. Ist dies nicht der Fall, kann die EU vertraglich gegen das Mitgliedsland vorgehen. Darüber hinaus müssen alle Mitgliedsstaaten sicherstellen, dass die **Tarifbindung bei mindestens 80%** liegt und ansonsten einen Aktionsplan erstellen, um die Tarifverhandlungen zu fördern.

› DEINE ENTLOHNUNG IM AUSLAND

Wirst du als Beschäftigte*r, zum Beispiel im Baugewerbe oder in Montage-Berufen, in einem anderen EU-Land eingesetzt, musst du **zum gleichen Tarif- bzw. Mindestlohn** bezahlt werden wie einheimische Arbeitskräfte.

› SOZIALVERSICHERT IM AUSLAND

Als EU-Bürger*in musst du nur in einem Mitgliedsstaat **Sozialversicherungsbeiträge** zahlen. Außerdem werden deine Beitragszeiten in anderen EU-Staaten angerechnet: Wer zum Beispiel nur 20 Jahre in Deutschland rentenversichert war, dafür aber weitere 25 Jahre in Italien gearbeitet hat, kann trotzdem von der „Rente mit 63 nach 45 Beitragsjahren“ in Deutschland profitieren.

› DEINE ABSICHERUNG BEI BETRIEBSÜBERNAHMEN

Wird dein Betrieb oder ein Teil des Betriebs aufgekauft, ist dein neuer Arbeitgeber dazu verpflichtet, mindestens ein Jahr lang die **Arbeitsbedingungen, Verträge und Löhne aller Beschäftigten** weiterzuführen. Bevor es zu Massenentlassungen kommt, müssen Unternehmen die Arbeiternehmer-Vertretung und die zuständige Behörde rechtzeitig informieren über die Zahl der betroffenen Beschäftigten sowie die Gründe und den Zeitraum der Entlassungen.

› SICHERER UND GESUNDER ARBEITSPLATZ

Viele wichtige Bestimmungen zur Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz in Deutschland, wie etwa zum **sicheren Umgang mit krebserzeugenden Gefahrenstoffen** oder dem **Schutz vor Lärm**, stammen aus europäischer Gesetzgebung.

› GLEICHER LOHN FÜR FRAUEN UND MÄNNER

Als EU-Bürger*in hast du einen Anspruch darauf zu erfahren, wie viel du im Vergleich zu deinen Kolleg*innen verdienst. Unternehmen ab 100 Beschäftigten müssen außerdem regelmäßig Daten zur **geschlechterspezifischen Lohnlücke** in ihren Unternehmen veröffentlichen. Wenn diese zu hoch ist, muss Abhilfe geschaffen werden.

› FINANZIERUNG SOZIALER PROJEKTE

Europa stellt Deutschland über den Europäischen Sozialfonds (ESF+) Geld zur Verfügung, um **Projekte zur Sicherung des Fachkräftebedarfs**, zum Abbau von Benachteiligungen am Arbeitsmarkt und zur Reduzierung von Armut zu finanzieren. Zwischen 2021 und 2027 stehen Deutschland dafür insgesamt 6,56 Milliarden Euro zur Verfügung.

› ARBEITSZEITERFASSUNG

Der Europäische Gerichtshof hat entschieden, dass Arbeitgeber **ein System zur Arbeitszeiterfassung vorsehen müssen**, um sicherzustellen, dass Höchstarbeitszeiten und Mindestruhezeiten eingehalten werden.

WAS HAT EUROPA IM BETRIEB MIT DIR ZU TUN?

› PRAKTIKUM IM AUSLAND

Bist du in der Ausbildung, kannst du mit Erasmus+ während der Ausbildung Praktika im Ausland absolvieren. Europa fördert also, dass du fachliche Kompetenzen und berufsbezogene Sprachkenntnisse erwirbst.

› ABSICHERUNG IN KRISENZEITEN

Um die **negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie zu lindern**, hat die EU selbst Schulden aufgenommen und das Geld an die Mitgliedsstaaten weitergegeben, um sie finanziell in der Krise zu unterstützen. EU-weit wurden bis zu 100 Milliarden an Darlehen bereitgestellt, um über Kurzarbeiterprogramme Arbeitsplätze zu sichern. Außerdem standen Deutschland 30 Milliarden Euro aus einem sogenannten „EU-Aufbaufonds“ zu, um wichtige Weiterbildungs-, Digitalisierungs- und Klimaprojekte zu finanzieren.

› FINANZIERUNG DER TRANSFORMATION

Aufgrund des Klimawandels steht unsere Wirtschaft vor großen Herausforderungen: Um die EU-Klimaziele zu erreichen und gleichzeitig unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, müssen die Regierungen viel Geld in die Hand nehmen. **Es sind EU-Regeln, die definieren, wie stark sich ein Staat verschulden kann und wie sehr Regierungen einzelne Unternehmen unterstützen können.**

› ERLEICHTERTER HANDEL

Der europäische Binnenmarkt macht den Handel von Waren, Dienstleistungen und Kapital innerhalb der EU einfacher und günstiger. Da **Grenzkontrollen und Zölle wegfallen**, wird die europäische Wirtschaft angekurbelt, Investitionen werden gefördert und Arbeitsplätze geschaffen – denn Deutschland wickelt rund 55% seines Handels innerhalb der EU ab.

› SCHUTZ BEI INSOLVENZEN

Das EU-Recht verhindert, dass Unternehmen bei einer **Insolvenz** ihren Sitz in einen anderen Mitgliedsstaat verlegen, um dort von günstigeren nationalen Gesetzen und Auflagen zu profitieren. Insolvenzen müssen immer dort durchgeführt werden, wo der Betrieb tatsächlich aktiv war.

› MITSPRACHERECHTE VON BESCHÄFTIGTEN IN MULTINATIONALEN UNTERNEHMEN

Längst sind viele Unternehmen international aufgestellt. Uplötzlich wird der Abbau von Stellen an einem europäischen Standort oder die Verlagerung von Produktionen verkündet. Um die Beschäftigten frühzeitig über diese großen Veränderungen zu informieren und sie in die Entscheidung darüber einzubinden, gibt es derzeit circa 1200 aktive „Euro-Betriebsräte“ – sie sorgen dafür, dass die **Belegschaft Einfluss auf Entscheidungen in multinationalen Unternehmen** hat.

DGB

Deutscher
Gewerkschaftsbund

WAS HAT EUROPA MIT DIR ZU TUN?

› **AM 09. JUNI EUROPA WÄHLEN**
DGB.DE/EUROPAWAHL

Die Gewerkschaften im Deutschen Gewerkschaftsbund



**GUTE
ARBEIT?
BESSER MIT
EUROPA.**

AM 09. JUNI EUROPA WÄHLEN
DGB.DE/EUROPAWAHL